



*Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Leser,*

beginnen möchte ich diesen ersten Brief aus Berlin im neuen Jahr mit den besten Wünschen für Sie und Ihre Familien. Mögen Ihre Wünsche und Pläne für 2015 in Erfüllung gehen! Vor mir als Bundestagsabgeordneter liegt ein spannendes Jahr, das sicherlich wieder viele neue Aufgaben bringt – und in dem sich einige anspruchsvolle „alte“ Themen fortsetzen werden.

Den dramatischen Auftakt des Jahres bilden natürlich auch für die deutschen Politiker die Terroranschläge von Paris. Als Mitglied des Europaausschusses und Berichterstatterin für Frankreich haben mich die Ereignisse tief getroffen und auch persönlich sehr beunruhigt. Darum empfinde ich die zahlreichen Demonstrationen und Solidaritätsbekundungen, wie sie auch in dieser Woche hier in Berlin stattgefunden haben, als besonders wichtig und angemessen. Leider haben uns die Anschläge einmal mehr drastisch vor Augen geführt, dass der islamistische Terror uns Europäer direkt betrifft und keinesfalls ein Phänomen ist, das sich „weit weg“ in Afrika oder Nahost abspielt. Klar ist aber auch, dass wir dem Islamismus genauso entschlossen entgegen wirken müssen wie den antimuslimischen Tendenzen, die es leider ebenfalls in unserer Gesellschaft gibt.

Abseits der dramatischen europäischen Ereignisse wurden in der „normalen“ bundesdeutschen Politik in dieser Woche die Weichen für das neue Arbeitsjahr gestellt. Im Familienausschuss stellte Bundesministerin Manuela Schwesig ihr umfangreiches Vorhabenpaket für 2015 vor. Kernthemen sind weiterhin die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf – sei es bei der Pflege oder der Kinderbetreuung – und die Gleichstellung von

Frauen und Männern. Für mich besonders interessant bleibt hier mein Berichterstatterthema Entgeltgleichheit. Im Bereich „Radikalisierungsprävention“ war für 2015 bereits Salafismus als Schwerpunkt vorgesehen; dieser wird nun aus aktuellem Anlass um weitere 10 Millionen Euro aufgestockt.

Der Donnerstag brachte mir nach der sehr bewegenden Regierungserklärung der Bundeskanzlerin zu den Terroranschlägen in Frankreich eine ganze Palette anspruchsvoller Themen. Das Kommissariat der deutschen Bischöfe hatte mittags zu einem parlamentarischen Gespräch zu dem ungemein sensiblen Thema des sexuellen Kindesmissbrauchs im Bereich der katholischen Kirche eingeladen. Am Nachmittag stellte das Bundesministerium für Arbeit und Soziales das Programm MobiPro-EU zur Verbesserung der Ausbildungschancen für europäische Jugendliche vor. Und am Abend besuchte ich eine sehr interessante Informationsveranstaltung von Boehringer Ingelheim zur Nationalen Diabetes-Strategie. Das Dauerthema „gesunde Ernährung“ betrifft uns alle ja nicht nur während der Grünen Woche oder wenn wir über das Schulessen diskutieren.

Als Kulturtipp der Woche empfehle ich Ihnen die neue Dauerausstellung "Staatssicherheit in der SED-Diktatur", die im ehemaligen Ministerium für Staatssicherheit in Haus 1 gezeigt wird, wo einst Stasi-Minister Erich Mielke residierte. Eine hervorragende und hoch aktuelle Ausstellung über den Wert von Demokratie und Freiheit!

*Ihre Ursula Groden-Kranich*